

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

126 (10.5.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-23856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-23856)



keiten, gehörten u. a. drei neuen, in Frankreich eingeschlagenen Divisionen an. Der immer weiteren Umfang annehmende französische Einfluß und die vergeblichen operativen Gegenangriffe tragen nur dazu bei, in immer höherem Maße die feindlichen Reserven zu schwächen.

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 9. Mai, abends. WZ. Amtlich.  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

### Der Wiener Bericht.

Wien, 9. Mai. WZ. Amtlich wird verkauft:  
An der Riene war das Geschützkreuz auch gestern feierlich besetzt. An der Gießgraben wurden an mehreren Stellen italienische Erdmündungen verehrt.  
Der Chef des Generalstabes.

### Feindliche Beunruhigung.

Genf, 9. Mai. Eine Kavassnote vom Mittwochabend besagt: Die Ruhe an der Front wird von beiderseitigen starken Artilleriefeuer unterbrochen. Der Gegner scheint seine Kräfte zum neuen Schlage zu sammeln, der aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Tagen erfolgen wird.

### Kleine politische Nachrichten.

Von König Konstantin. Nach der letzten Operation eines Abszesses, welcher mit der früheren Krankheit des Königs nicht zusammenhängt, kehrt König Konstantin aus der Klinik Saubruck in seine Villa in Zürich zurück. Dort hatte er darauf einen Anfall von Influenza. Die Kräfte der Krankheit wurden Sonntag überstanden. Das Fieber ist beinahe ganz gestunken. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend, die Wundheilung hält an.

Der Kaiserbrief. Das „Welt Journal“ erklärt in seiner Sonntagsausgabe, daß Prinz Sixtus von Parma bei seiner letzten Anwesenheit in Paris dem Vizepräsidenten den Originalbrief des österreichischen Kaisers, seines Schwagers, ausgehändigt habe.

Die rumänische Regierung erteilt anlässlich des Friedensschlusses an die Bevölkerung des besetzten und unbefetzten Gebietes folgende Kundgebung:

Alle Fragen, die zwischen Rumänien und einem der Staaten, mit denen es sich im Kriege befand, strittig waren, sind erledigt. Die normalen Beziehungen mit diesen Staaten werden wieder aufgenommen. Das Land tritt wieder in die Neutralität ein. Die Hindernisse, die einer friedlichen inneren Entwicklung entgegenstanden, sind endgültig beseitigt. Rumänien kann nun im Schutze seiner vom Kriege unangefassten gebliebenen verfassungsmäßigen Einrichtungen aus Welt gehen, um die Spuren des Krieges zu beseitigen und den durch den Frieden geschaffenen Zustand wieder herzustellen.

Zum ersten Mal der spanischen Freiheitskämpfer wurde Konteradmiral Meurer, der Chef der deutschen Landungsgruppe, ernannt.

Die Befreiung Finnlands von den Bolschewiki ist nunmehr zu neun Zehnteln des Gebietes erfolgt. Der finnische Landtag soll zum 5. Juli einberufen werden.

Der frühere Reichstagsabgeordnete für Saarbrücken Geh. Justizrat Heinrich Bahz starb im 87. Lebensjahre in Saarbrücken. Er vertrat den Wahlkreis von 1893 bis 1913.

Die Wiedereröffnung des Schiffsverkehrs Abos—Lübeck. In Lübeck ist der erste Handelsdampfer aus Finnland (Abos) unter finnischer Flagge eingelaufen, um Ladung für Finnland einzunehmen. Damit ist der direkte Seeverkehr mit Finnland wieder aufgenommen.

Portugal kriegsmüde? Die Pariser „Gummitis“ berichtet in einer Ausgabe vom 6. Mai die Möglichkeit eines Austritts Portugals aus der Entente.

Die spanische Handelsflotte. Die Mütter weisen, daß die spanische Regierung demnächst die gesamte Handelsflotte mit Besatzung belegen würde.

Von ihren eigenen Landesteilen geteilt oder verwundet. Die Zahl der bei feindlichen Artillerie- oder Fliegerangriffen getöteten und verwundeten Einwohner der besetzten Gebiete in Frankreich und Belgien ist im April 1918 wieder beträchtlich erhöht worden. Es wurden in diesem Zeitraum getötet: 63 Männer, 42 Frauen und 22 Kinder, und verletzt: 68 Männer, 61 Frauen und 33 Kinder. Nach den Zusammenstellungen der „Gazette des Ardennes“ sind nunmehr seit Ende September 1915, also innerhalb der letzten 31 Monate, insgesamt 4553 feindliche französische und belgische Einwohner Opfer der Geschosse ihrer eigenen Landesteile oder der Verbündeter Frankreichs geworden.

Frankreich und seine Spioninnen. In Nantes wurden zwei Mädchen, Josephine Albarez und Victorine Faucher, wegen Spionage hingerichtet.

Late Jonescu tödlich verunglückt. Aus London wird gemeldet: Der rumänische Ermittler Late Jonescu, einer der Männer, der Rumänien an den Krieg gezogen hat, ist in London tödlich verunglückt.

Ein politischer Prozeß. Die „München-Augsburger Abendzeitung“ berichtet unter dem 3. Mai: Der bekannte englisch-alledeutsche Schriftsteller Paulson Stewart Chamberlain hatte in einem Artikel „Die deutsche Vaterlandspartei“ in der Abendausgabe der „Deutschen Zeitung“ vom 9. November 1917 auch davon gesprochen, daß behauptet werde, die „Frankfurter Zeitung“ sei in Fernbesitz. Es wurde dabei Bezug genommen auf eine Uebersetzung Bismarcks, der erzählt haben soll, daß er wiederholt beobachtet habe, daß England, sobald es etwas gegen die Interessen Deutschlands an Schilde sühre, sich der „Frankfurter Zeitung“ bediene. Wegen dieser Bemerkung erhoben der gesamte Ausschätsrat und sämtliche Redakteure des „Frankfurter Blattes“ gegen Chamberlain Verleumdungsklage. Das Amtsgericht Frankfurt a. M. wies in einem hochpolitischen Beschluß die Klage ab. Wegen die Uebersetzung wurde von den Klägern Berufung an das Landgericht Frankfurt a. M. eingebracht. Das Landgericht Frankfurt a. M. hat nun den amtsgerichtlichen Beschluß aufgehoben und das Hauptverfahren gegen Chamberlain eröffnet. Der Verhandlungstermin ist noch nicht festgesetzt.

## Zur Kriegslage.

Die englische Ministerkrise kam nichts weniger als unerwartet. Es wäre vielmehr ein Wunder gewesen, wenn die furchtbaren Geschläge an der Westfront sich nicht im Kabinett bemerkbar gemacht hätten. Die Veranlassung der Unruhe im Ministerkollegium gab der Vorstoß des Generals Maurice ab, des ehemaligen Direktors der militärischen Operationen im großen Generalstab, der von Raw Law der Lüge zieh. Wenn die militärische Lage Englands nicht jammerlichdicht wäre, würde dieser Ausfall vielleicht ein Luftstoß gewesen sein. Wenn hätte eine Lüge einen englischen Staatsmann generell! Aber nun ist er vielleicht der Tropfen, der das volle Maß zum Ueberlaufen bringt. Im der Niederlegung des Unterhans-Ausschusses zur Untersuchung des Falles steht das Kabinett mit Recht einem Mißtrauensbeweis. Es ist der englischen Kriegspartei, die Sturm läuft gegen Lloyd George, unendlich schmerzhaft, daß man auf die Randoffensive verachtet und sich ganz auf die Verteidigung legen muß. Und das ist eine Tatsache. Der Flottenangriff auf Beograd und Ostende stellt den Bericht auf den großen Vorstoß des Landheeres äußerlich dar. Die englischen Reserven sind fast alle verbraucht; die französischen zu einem großen Teil. Das Geschick über ihre geheimnisvolle Verwendung kann darüber nicht täuschen. Frankreich und Italien stützen sich an der Reihe nach Rußland und Rumänien. Dann kann zu Wasser mit England abgerechnet werden und in Indien und Ägypten. Frankreich hat die Sache im Westen noch einmal wieder geschmitten. Darauf tun sich die Franzosen ein zu Gute. Das ist ihnen Herzensbedürfnis, wenigstens ihren Schein zu räumen, auch den Bundesgenossen gegenüber. Wenn auch kein Sieg dabei herauskam, dann doch der Beweis der Ueberlegenheit über England. Die Engländer überließen sie die Ursache der Niederlage auf die neuen Kampfmittel der Deutschen, so das Yperit, das sofort kampfunfähig macht, und auf die neue deutsche Taktik, das wasagenartig einmischen der Kampfswellen in die Schlacht, und die Infanterie-Belegeschütze, die der vorrückenden Sturmtruppe immer dichtauf bleiben. Wir wissen es besser, was uns in Wahrheit zum Siege führt: Es ist die überlegene Führung auf unserer Seite und die hingebende Treue unserer Feldgrauen, es ist das gewaltige schlagende Zusammenwirken aller Waffen. Darin liegt das Geheimnis unserer Siege. Das sollen sie uns erst nachmachen!

Verproben haben die Franzosen es ihrem Volke oft genug. Aber gelaunt wird es nicht mehr. Die Masse wird miträusch. Interessant haben sich die Arbeiter, die linkssozialisten, über die quadrigen Austausch-Amerikaner geäußert, die die Bestimmte in ihrer Deutschenstrenge noch übertreffen wollten. Sie müssen dünne Geschlober gemacht haben, als die französischen Kollegen ihre Ungeduld über die Länge des Krieges nicht verhehlten und den Regierenden nahe legten, keine Friedensgelegenheit zu verpassen. Es steht überhaup der volle Gegenfall. Frankreich fühlt sich langsam gekaufert durch den großen Bruder überm Teich, der so viele schöne Missionen zu nichte macht. Die Engländer fannnen ihre Beteren von drüben besser. Aber auch sie lassen sich die Hoffnungen langsam zu Wasser werden, die sie auf die Hüfe von dort gesetzt hatten. Die Amerikaner vermögen so wenig, daß sie sogar die Schweiz betreiben müssen, indem sie ihnen die Getreideschiffe nicht schicken, die wir durchlassen wollen, und sich dabei auf einen angeblichen deutschen Einwand stützen, eine notwendige Klausel, die ihnen den Vorwand an die Hand gibt, ihre Verschlingungen gegen die neue trale Schweiz außer Kraft zu setzen.

Die Kritik des Hauptstaatssekretes über die Offiziersverträge enthält allerdings Haken. Aber sie wuchs sich doch nicht zu einer Krise aus, wie in Oesterreich und Ungarn. Die Sozialdemokraten und das Zentrum übermittelten viele offene Wünsche. Der Friede zu Bulgarien hat keine gute Presse. Das versteht man wohl. Den Bulgaren und den Ungarn war es viel schöner Land in den Schoß, und wir dürfen das Petroleum den Rumänen teuer bezahlen. Die „Magdeburger Zig.“ nennt den Vertrag von Cotoceni ein brauchbares Instrument. Wöge sie Recht behalten! Die loiserliche Auszeichnung Emdenburg gilt auch jedem Soldaten, der dort im fernen Südoften gefasst, gelitten und getadelt hat und muß ihm die Leere ausfüllen, die ihm die Diplomaten gelassen haben. Und die rumänische Regierung sagt: Das Land tritt wieder in die Neutralität ein! Damit ist dann der Zwischenfall erledigt, und es kann weiter gemacht werden.

Wir haben indessen Hoffort am Don genommen, fast ganz Finnland von der roten Garde befreit und bereiten den neuen Schlag im Westen vor. Aber die deutschen Truppen in Finnland haben die russische Grenze nicht überschritten. Das beruhigte Finnland dankt den deutschen Soldaten für ihre Hilfe, und die Engländer beißen sich die Lippen blutig, um ihren Vorgesetzten über unsere Missetate zu verbergen, die sie uns so gläubig weihen. Sält sich Lloyd George noch einmal, so stützen ihn die Not und die Unmöglichkeit, einen guten Abschluß zu erzielen. Wenn Lord Curzon dann sagen will, daß England nur einen ehrenvollen Frieden schließen könne, so hängt das jetzt ganz von uns ab, ob und warum wir einen bewilligen. So stehen die Dinge jetzt. Das sollten die englischen Vorkredner nicht vergessen.

## Aus aller Welt.

### Die Osnabrücker Bühne in der 4. Kriegsspielzeit.

Man schreibt uns aus Osnabrück: Unser Theater hat bekanntlich vor kurzem seine Winterpielzeit beendet, und demnächst eine mehrmonatliche Sommerpielzeit zu beginnen, über die Näheres noch nicht feststeht. Ein Blick auf die Winterpielzeit 1917/18, die neunte unter der Leitung Karl Ulrichs, zeigt eine Vielgestaltigkeit, die man vorher nicht für möglich hätte halten können. Es zeigte sich die bemerkenswerte Erscheinung, daß, je weiter der Krieg fortschritt und je größer die Schrecken wurden, um so größer die Reizungsfähigkeit unseres Theaters wurde. Zur Ausführung kamen innerhalb 30 Wochen 60 verschiedene Werke in 207 Vorstellungen. Den Maßstab für die Leistungsfähigkeit unserer Bühne im vierten Kriegswinter und für die Auffassung ihrer Aufgaben bildet das Schauspiel, dessen die

klassischen Darbietungen. Es fanden 88 Aufführungen statt, und zwar Don Carlos, Emilia Galotti, Kaufmann von Venedig, Maria Stuart, Medea, Die Raune des Verliebten, Miina von Barnhelm, Nathan der Weise, Die Räuber, Wallensteins Lager, Was ihr wollt, Der zerbrochene Krug und außerdem die Hans Sachs-Spiele. Das nachklassische Drama und die Moderne kamen in 43 Vorstellungen mit 15 verschiedenen Stücken zu Wort, darunter Marzih, Die Neuwermählten, Ueber die Kraft (Teil I), Zwischen den Schächten von Björnson, Rosmersholm, Die Ehe, Heimat, Moriturri (Sudermann), Fuhrmann Henrich (Haupmann), Der Strom (Salbe), Die Krenshooper (Dellmar), Im Wahlkreis (Stein-Brandesmann). Außerdem Mä-Gebelberg (Heber-Förster). Neuartig war die historische Aufführung, die die Entwicklung des deutschen Lustspiels vom 16. Jahrhundert bis auf die heutige Zeit zeigte, von Hans Sachs bis Gryphus und Christian Heuter, Lessing, Goethe, Körner und Kleist, Benedix, Sachkänder, Moser, Wieland. Außerdem wurden sehr zugräftige Lustspiele bespielt. Schwänze von Bernsten und Heller, Blümenhain und Kadelburg, Dreyer, Möller und Sachs, Bohl, Köhler, Schönhan und Koppel-Elsfeld und Joch zur Aufführung gebracht. Eine Wärdensomödie brachte es auf nicht weniger als 21 Vorstellungen. Dem Gesandnis eines großen Publikums mußte durch 62 Aufführungen von Operetten, Singstücken und sonstigen musikalischen Werken Rechnung getragen werden. Den Opernfreunden brachte eine Gastvorstellung der Bremer Oper mit Bruchstücken aus dem Ring des Nibelungen besonderen Genuß. Elifabeth von Erdert wurde für einen Lieberabend gewonnen. Gegen Schluß der Spielzeit gab es einen Lauskaufabend. Von Gästen seien Friedrich Holtzhaus, der hier in seiner Vaterstadt Vielgefeserte, erwähnt; Robert Rhl, der wir vornehmlich die zu bedeutender Höhe erhobene Aufführung von Jhens Rosmersholm verdanken, sowie den ausgezeichneten König in Don Carlos; Hans Ebert, der 26 Mal auftrat, darunter als Shylock, Franz, Dorckrieter im Zerbrochenen Krug, Nathan, Malvolio. Der Gebrüders Hinderburgs und Schillers, Lessings, Sudermanns wurde besonders gedacht. Das vortreffliche Schöndörcher Lustspiel anlässlich der Reformationsfeier brachte es auf 8 Aufführungen. — Die Auffassung, die noch mehrfach ergänt werden kann, beweist die Nichtigkeit des oben Gesagten und zeigt deutlich, daß die Theaterleitung mit dankenswerterm Erfolge bemüht gewesen ist, den Spielplan auf angemessener Höhe zu erhalten, trotz aller wachsenden Schwierigkeiten. Daß dem heiteren Bühnenwert ein ziemlich breiter Raum gewährt worden ist, wird jeder verstehen, der begriffen hat, wie groß und berechtigt heute das Bedürfnis ist, nach des Tages Last und Mühe bei der Schwere der Zeit abends etwas Heiteres auf der Bühne zu sehen. Mit besonderer Anerkennung sei die Tatsache hervorgehoben, daß unsere deutsche nationale Literatur in weitgehendem Maße berücksichtigt wurde, wie es sich für eine deutsche Bühne jetzt und in Zukunft gehört. So darf man auch der weiteren Entwicklung unseres Stadttheaters mit Zuversicht entgegengehen, in der Hoffnung, daß die nächste Spielzeit sich im Zeichen des Friedens weiter entwickeln möge.

### Der „Ariau“ im Frankfurter Schauspielhaus neuaufgeführt.

Die ursprüngliche Fassung von Goethes „Ariau“, der im Jahre 1887 von Erich Schmidt aufgefundenen „Ariau“, die Abschrift des vom Dichter verzeichneten Originals, wurde zum ersten Mal in der Vaterstadt Goethes der Bühne gewonnen. Was sich das Bildliche der Inszenierung insofern als Notbehelf, als angunsten des schnellen und störungslosen Wechsels der zahlreichen Auftritte farbige Vorhänge, nach bespannte Bände und Draperien zur Verwendung kommen mußten, so wirkte die Dichtung selbst dank einer mit seinem Gefühl für den Gehalt jedes Auftritts ausgeglichener Wiedergabe um so fleghafter. Die Aufführung war ein Ariau Jung-Goethes; die Gretchen-Tragödie hat wohl nicht so unmittelbarer Kraft die Hörer bewegt. Vorher gegangen war eine Einführung in das Werk durch Gehheimrat Albert Rötter, der ja auch in der „Literarischen Vereinigung Oldenburg“, über die dieses Thema gesprochen und seine Hörer begeistert hat.

Das Urteil im großen hannoverschen Eisenbahnausprozeß. In dem großen Prozeß gegen eine Reihe im Eisenbahndienst beschäftigter Personen, die umfangreiche Güterverabreichungen und Diebstähle verübten, wurde nach sechsböcher Verhandlung das Urteil gesprochen. Im ganzen waren 65 Personen angeklagt. Von den Hauptangeklagten wurden der Angeklagte Kumm zu 4 Jahren, Leders zu 2 Jahren 6 Monaten, die Ehefrau Kaden zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus sowie je 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte Dreher zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. Die übrigen Angeklagten kamen mit Gefängnisstrafen von 1 Woche bis zu 2 Jahren davon, 9 wurden freigesprochen. Einer der Haupttätäter hatte sich im zwischen im Gefängnis erhängt.

Unschuldig im Zuchthaus. Aus Saarbrücken wird gemeldet: Vor einigen Jahren war der Fleischer Mauret wegen Ermordung eines zwölfjährigen Mädchens namens Erna Kretschmar zu fünfzehn Jahren Zuchthaus von den Geschworenen verurteilt worden, obwohl er seine Unschuld beteuerte. Auf dem Sterbebette hat jetzt die Stiefmutter der Ermordeten eingestanden, daß sie im Vor ein mit der Großmutter des Mädchens die Zwölfjährige mit einer Stiefenspielfe erschlagen und dann verbrannt habe. Mauret ist inzwischen im Zuchthaus aus Gram gestorben, seine Eltern hat gleichfalls der Gram dahingerafft.

Ein zoologisches Archiv für Niedersachsen. In der letzten Sitzung des Niedersächsischen Zool. Vereins berichtete Prof. Dr. Bracke aus Hannover über das zoologische Archiv für Niedersachsen. Es sollen darin, der Zeitschrift „Niedersachsen“ (Carl Schünemann Verlag Bremen) zufolge, alle bis jetzt zerstreuten Mitteilungen über die Tierwelt des niedersächsischen Gebietes gesammelt und zu einer Zentralstelle geschaffen werden, von der aus das Material den einzelnen Forschern und Interessenten zugänglich gemacht werden kann. Es werden in möglicher Vollständigkeit sowohl gedruckte als handschriftliche Nachrichten und Beobachtungen über unsere Tierwelt, auch aus früheren Zeiten, aufgenommen, da die fortwährende Kultur ständig den Charakter des Gebietes und somit die Zusammensetzung der Tierwelt verändert. Seit der Begründung des Archives sind etwa 700 Eingänge zu verzeichnen. Zur weiteren Mitarbeit werden alle diejenigen aufgefordert, die in irgendeiner Weise

der hi  
von 9  
Stille  
überu  
2  
heim  
an  
brei 2  
stimm  
ihres  
Befeh  
in De  
he nich  
die sich  
gewes  
Sonnab  
Agung  
und 1  
Symt  
recht  
nicht  
Blm  
Ube i  
garn  
unber  
aber  
nach  
durch  
der d  
leider  
war f  
schon  
Wehr  
schmel  
solche  
ber f  
Namm  
jogeb  
biert  
heral  
mer 1  
große  
Ruf 1  
Komu  
fleher  
Bee  
arbeit  
Nings  
mergi  
es be  
fleher  
samm  
au be  
2  
und f  
Eifen  
der 2  
en 9  
von 1  
Glas  
tingel  
Reg.  
nach  
jebra  
Dr. 9  
Wen 9  
2  
ustia  
er 1  
an,  
durch  
drei 1  
tere 1  
Erg  
trah  
Gad  
eine  
im G.  
Kret  
Dr. 9  
2  
(Gani  
sche 1



# Bücher

Verkauf im Erdgeschoss.

Romane, Novellen, Erzählungen,  
Jugendschriften, Märchen,  
Bilderbücher, Malbücher,  
Ullstein-, Kronen-, Glocken-,  
Lipsiabücher.

Postkarten. Ansichten. Kopfkarten.

Serienkarten. Geburtstagskarten.  
Moderne Künstlerkarten.

*Clemens Hitzgrade & Comp*  
Littenstr. Oldenburg, Nühlenstr.

## Kaninchen-Zuchtverein Bürgerfelde

Sonnabend, den 18., Pfingstsonntag, den 19., Pfingstmontag, den 20. d. Mts:

**Grosse**

## Verbands-Kaninchen-Ausstellung

in der Turnhalle des Bürgerfelder Turnerbundes.

### Säuer-Verkauf.

Barel. Die Erben des  
verewand Auktionators C.  
Saake, Oldenburg, beab-  
sichtigen, ihre zu Barel  
belegenen

### Wohnhäuser,

als:  
1. das Bismarckstr. Nr. 4  
sehr angenehm belegene,  
fast neue Zweifamilien-  
haus mit Gartengrün-  
den von 6,35 Ar,  
2. das Bismarckstr. Nr. 6  
ebenfalls sehr schön be-  
legene und fast neue  
Zweifamilienhaus mit  
Gartengründen von 5,79  
Ar,  
mit Antritt auf Novbr. d.  
3. zu verkaufen.

1. Verkaufsaussatz ist  
anberaumt auf

**Mittwoch,**  
**den 15. d. Mts.,**  
vormittags 10 Uhr,  
in zum Brocks Gasthaus,  
Neumühlenstraße.  
Nebhaber ladet ein  
A. Saake Bw.,  
Großenmeer.

Wapeldorf. Eine Feier  
an seiner silbernen Hochzeit  
findet wegen der ersten  
Zeit nicht statt.  
Georg Jansen  
und Frau.

**Dullack,**  
**Brunofeine,**  
**Möbelpolitur**  
zum Aufwischen der  
Möbel,  
**la Bohnerwachs**  
empfehlen  
**Fr. Spanhake,**  
Farbenhandlung,  
Langestraße 48,  
beim Rathaus.

Petersfehn. Der ersten  
Zeit und Trauer wegen  
unseres am 26. April ge-  
fallenen Sohnes findet eine  
Feier unserer selt. Hoch-  
zeit nicht statt.  
Herr. Helmert und Frau  
Meta geb. Cordes.

Empfehle  
Kognak x x x  
Wermuthwein  
Fruchtlikör  
Pfeffer  
Vanille  
Vanille-  
Zucker  
Vanille-  
Pudding-  
Pulver  
Seifenpulver  
ohne Karten  
Sa. Lmiakgeist  
K. A. - Seife  
Dr. Ackers  
Stärkemittel

Heinrich Eilers,  
Achterstrasse 35.  
Fernsprecher 150.

Heiratsgesuche

2 Landwirtschaftl. 25  
u. 26 J., wünsch mit 2  
ja. Verrn in Briefwech-  
zu tr. zwecks später. Ver-  
Angebote, möglichst mit  
Bild, unter B. 17 an die  
Stiliale Langestraße 45.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeigen.

Neuenbrot, 6. Mai.  
Heute starb plötzlich  
und unerwartet unser  
lieber Sohn u. Bruder  
**Diedrich.**  
Die tiefbetrübt. Eltern  
Diedr. Bonnemeyer  
und Frau und  
Geschwister.

Neuenbrot, den 8. Mai 1918.  
Heute nachmittag um 1 Uhr entschlief  
sanft und ruhig nach langem, schwerem,  
mit großer Geduld ertragenem Leiden  
mein langjährigster, herzenguter  
Mann, unser lieber Bruder, Schwager,  
Schwiegerohn und Onkel, der  
Landwirt  
**Anton Reimers**  
im Alter von 86 Jahren.  
In tiefer Trauer  
Anna Reimers geb. Wormeyer  
nebst Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am Dienstag,  
den 14. d. M., 3 1/2 Uhr, auf dem Kirch-  
hofe zu Neuenbrot statt.

Statt Karten.

Für die unendlich viel-  
len Beweise herzlichen  
Danke, welche mir an  
Verluste meiner lieben  
Frau, unserer lieb., treu-  
erfolgenden Mutter, zuteil  
geworden sind, sagen wir  
unseren  
**innigsten Dank.**  
D. S. Kund nebst Kindern  
Edwarden, 8. Mai 1918

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem plötzlichen Tode un-  
seres lieben Gefallenen  
sagen wir allen unserern  
**herzlichen Dank.**  
Familie Solzenkämpfer,  
Elisabethsöhn.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Daufagungen,  
Für die vielen Beweise  
der Teilnahme beim Ab-  
leben meines lieben Man-  
nes sage ich allen  
**herzlichen Dank.**  
Helene Dinklage  
geb. Flügler,  
Oldenburg, 8. Mai 1918.

Büffel, den 8. Mai 1918.  
Wir erhielten die tieftraurige Nach-  
richt, daß unser lieber, hoffnungsvoller  
Sohn und Bruder, der

### Heinrich Cordes

im blühenden Alter von 19 Jahren in-  
folge einer am 14. April erlittenen schwe-  
ren Verwundung am 29. April in einem  
Feldlazarett verstorben und am 2. Mai  
mit militärischen Ehren auf dem Militär-  
friedhofe zu ... beerdigt ist.

In tiefer Trauer  
H. Cordes und Frau  
nebst Angehörigen.

Du lieber, guter, treuer Sohn, du gingst  
von uns mit schwerem Herzen und hoff-  
test auf ein Wiedersehen. Viel größer  
sind jetzt unsere Schmerzen, da dieses  
kann nicht mehr geschehen.

Du warst so gut, du starbst zu früh.  
Vergehen werden wir dich nie!

Könnten Tränen Tote wecken, deckte dich  
die Erde nicht.

Nordenham, den 8. Mai 1918.  
Wir erhielten die tieftraurige Nach-  
richt, daß unser innigstgeliebter

### Fritz,

Leutnant und Adjutant  
in einem Infanterie-Regiment,  
Fab. des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl.  
und des Friedrich-August-Kreuzes  
1. und 2. Klasse,  
auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

In tiefer Trauer  
Familie H. Stubbe.  
Hedwig Jansen als Braut,  
Familie Heinrich Jansen.

Besuche werden dankend abgelehnt.

Wisting, den 8. Mai 1918.  
Wir erhielten heute die tieftraurige  
Nachricht, daß unser lieber Sohn und  
Bruder, Onkel und Neffe, der

### Heinrich Wragge,

Jäger  
Inhaber des Eisernen Kreuzes,  
am 25. April bei den schweren Kämpfen  
im 24. Lebensjahre den Heldentod er-  
litten hat.

In tiefer Trauer  
Familie Wragge.

Ruhe in Frieden, du gutes Herz! Du  
hältst den Frieden und wir den Schmerz!

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.

An der infolge eines Unglücksfalles er-  
littenen Verwundung starb am 7. Mai 1918,  
abends 8 Uhr,

### der Wehrmann Adolf Wichmann

aus Bäte bei Neuenhunteorf.

Wir betrauern in dem Verstorbenen  
einen guten ehrliebenden Kameraden.

Die Unteroffiziere und Mann-  
schaften der 3. Komp. Gef.-  
Batt. eines Res.-Regts.

Oldenburg, den 8. Mai 1918.  
Erhielten die traurige Nachricht, daß  
auch mein zweiter, lieber, guter Sohn,  
unser lieber Bruder, Schwager, Neffe  
und Betier

### Heinrich

Kanonier im 3. Garde-Fuß-Art.-Regt.,  
im 20. Lebensjahre schon am 21. März  
den Heldentod fürs Vaterland erlitten  
hat.

In tiefer Trauer  
Frau Helene Hünig  
nebst Angehörigen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir  
freundtlich absehen zu wollen.

Oldenburg, den 8. Mai 1918.  
Heute erhielten wir die traurige Nach-  
richt, daß unser lieber, guter Sohn, Bru-  
der, Schwager und Onkel, der

### Gerhard Harms

in einem Res.-Inf.-Regt., 9. Kompanie,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes,  
am 25. April d. J. im Alter von 21 Jah-  
ren bei den schweren Kämpfen den Hel-  
dentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer  
G. Harms, Bäckermeister,  
und Frau Helene geb. Bögemann,  
Joh. Harms, zurzeit im Felde,  
Wihl. Wäger, zurzeit im Felde,  
und Frau Anna geb. Harms  
und Sohn,  
Onkel Osterloh und Frau Grete  
geb. Harms und Tochter.

Faderberg, den 7. Mai 1918.  
Erhielten die traurige Nachricht, daß  
unser lieber, guter Bruder, Schwager  
und Onkel, der

### Heinrich Onnen,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse,  
des Friedrich-August-Kreuzes 1. und 2.  
Klasse, des Bremer Sanften-Kreuzes  
und anderer Kriegsauszeichnungen,  
am 3. Mai bei einem Sturmangriff,  
nachdem er von Anfang an alle Stra-  
pen miterlebt hat, gefallen ist.

In tiefer Trauer  
W. Onnen.

Du warst so gut, du starbst so früh. Ver-  
gehen werden wir dich nie!

Ruhe sanft in fremder Erde!  
Von Beileidsbesuchen bitten wir ab-  
sehen zu wollen.

Oldenburg, d. 6. Mai  
1918. Heute abends 9 1/2  
Uhr, entschlief sanft nach  
kurz, schw. Krankh., mein  
heißgeliebtes, süßes  
Kind, unser lieber Bru-  
der, Onkel und Neffe  
**Willi**  
im jungen Alter von  
2 Jahren.

In tiefstem Schmerz  
Ems. Bonorden Ww.  
Elsriede. Bonorden.  
Georg Otto Bonor-  
den.  
Familie Klapproth,  
Familie Bonorden.

Die Beerdigung find-  
et am Sonnabend,  
den 11. Mai, vormit-  
tags 9 1/2 Uhr, vom  
Peter-Friedr.-Ludwig-  
Hospital aus auf dem  
Oldenburger Kirchhof  
statt.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem plötzlichen Tode un-  
seres lieben Gefallenen  
sagen wir allen unserern  
**herzlichen Dank.**  
Familie Solzenkämpfer,  
Elisabethsöhn.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Verlust unseres lie-  
ben Entschlafenen sagen  
wir hiermit unsern  
**innigsten Dank.**  
Familie B. Berde.

Haus dem Großherzogtum.

Der Nachtrag unserer mit beifolgender Seiten versehenen Eisenbahn...

Oldenburg, den 10. Mai.

Militärische Personalien. (Aus dem Militär-Wochenblatt.) Zu Leutnants der Reserve wurden beordert: der Bizelefeldweibel der Feld-Artillerie Becker (Oldenburg)...

Für ihr Verhalten in den Kämpfen der letzten Wochen erhielten folgende Angehörige des Old. Inf.-Regts. Nr. 91 das Ritterkreuz des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern: Leutnant und Regiments-Adjutant Pflugradt...

Zum Hausfrauenverein, der am Dienstag seine Zusammenkunft im „Haus Schöndt“ hielt, gab Herr Janzing den Mitgliedern über das jetzige mangelnde Genossenschaftswesen die der Vereinsvorsitzenden, Fräulein Verford freundlich versprochene Aufklärung...

Im folgenden Tage fuhr Reinhold Unger nach Frankfurt a. M., wo er mit seinem Bankier wegen wichtiger finanzieller Angelegenheiten Rücksprache zu nehmen hatte. Felicitas war dabei froh, daß sie nun allein arbeiten konnte...

Die Privatsekretärin.

Original-Roman von Hanna Förster. (Nachdruck verboten.)

Am folgenden Tage fuhr Reinhold Unger nach Frankfurt a. M., wo er mit seinem Bankier wegen wichtiger finanzieller Angelegenheiten Rücksprache zu nehmen hatte. Felicitas war dabei froh, daß sie nun allein arbeiten konnte...

Stolz und schön sah das blonde Mädchen aus; sie sagte ziemlich kühl, aber nicht unfreundlich: „Guten Morgen, Fräulein Willendorff. Haben Sie vielleicht ein paar Minuten Zeit für mich? Und sind wir ganz ungestört? Ich muß Sie nämlich in einer sehr wichtigen Angelegenheit sprechen.“

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 9. Mai. WTB. Anstalt. Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Opatowitz und Bialystok hielt tagsüber lebhafteste Artilleriekämpfe an. Deutsche eigene Angriffe südlich von Diefelbuser See hatten vollen Erfolg. Rheinische und baltische Truppen erstürmten in 2 Kilometer Breite stark ausgebauten feindlichen Stellungen auf dem Dnieper des Dneprbaches...

672 Gefangene von 6 französischen und 2 englischen Divisionen, die schwere blutige Verluste erlitten.

Bei Abwehr englischer Vorstöße am Südufer der Dnepr, bei Bucquoy und südlich von Albery machten wir Gefangene. Bei dem gefrigen erfolglosen nächtlichen Angriff australischer Truppen an der Straße Corbie-Bray blieben 45 Gefangene, darunter 4 Offiziere, in unserer Hand. Nördlich von Lucebach und auf dem Westufer der Dnepr blieb der Feuerkampf gefeiert. Erfolgreiche Erdstößen vorstöße an mehreren Stellen der übrigen Front.

In den letzten drei Tagen verlor der Gegner im Luftangriff und durch Abschluß von der Erde aus 37 Flugzeuge.

Oberleutnant Schleich schloß gestern 3 feindliche Flugzeuge ab, er errang seinen 26., 27. und 28. Luftsieg.

Ukraine. An der Nordküste des Schwarzen Meeres stehen wir bis zur Donauhin vor und haben Kofow besetzt.

Die Verhandlungen über die Festsetzung einer Demarkationslinie werden demnächst beginnen.

Der Erste Generalquartiermeister. Lubendorff.

Sich zeige in den Befugnissen des Vorstandes und der Generalversammlung, in dem Zusammenschluß gleichartiger Verbände zu Zentralgenossenschaften, dieser zu General- und Reichsverbänden. Im Namen des Vereins dankte die Vorsitzende dem Redner für seine klaren Ausführungen in der Hoffnung, daß dieselben beitragen werden, das noch vielfach herrschende Vorurteil gegen diese Verbindungen zu zerstreuen, und zu überzeugen, daß das Genossenschaftswesen in der Form, wie es jetzt besteht, eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit ist und, wenn richtig geleitet, unbedingt gegenwärtig wirken muß.

Sinnen vor Dinaburg erreichte und so gerettet war, gab danach Schriftleiter G. Schmittler nach seinem Tagebuchnotizen den Damen, für die ihm gleichfalls alle herzlich dankten.

\*Laute Klänge von Agnes des Sarto. Die in Bremen sehr geschätzte Künstlerin wird uns morgen Gelegenheit geben, sie zur Laute singen zu hören. Ihr reiches Stimmmaterial, verbunden mit ausdrucksvollem Mienenspiel, bietet einen künstlerischen Genuß. Das Programm, welches Agnes des Sarto auch unseren Feldgrauen brachte, ist ein sorgfältig ausgearbeitetes und wird sicherlich auch hier denselben Erfolg haben, wie draußen im Felde. Karten sind noch zu haben in Ferd. Schmidts Buchhandlung, Kaffinplatz.

\*Marktbericht. Der Markt ist immer einer der größten hiesigen Pferde- und Viehmärkte und hatte namentlich in früherer Zeit für den Handel mit Weidvieh besondere Bedeutung. Er war gewissermaßen der Endtermin für den Ankauf des für die Weidvieh bestimmten Viehes an guten Kühen und Ochsen, und der Pferdemarkt war der Vorläufer des großen Weidviehmarktes im Juni und hatte daher meist schon zahlreiche Zurieler auch an jüngeren Pferden. Wie alle Märkte, stand auch der Markt unter dem Einfluß der Kriegszeit. Infolgedessen war der Vertrieb auf dem Viehmarkt wie auf dem Pferdemarkt bedeutend geringer als in Friedenszeiten. Auf dem Viehmarkt war besonders Nachfrage nach Milchvieh, das schnell und zu außerordentlich hohen Preisen verkauft wurde. Ochsen und Jungvieh waren nicht so stark gefragt, wurden aber ebenfalls mit hohen Preisen, wie die Friedenszeit sie nicht gekannt hat, bezahlt. Der Pferdemarkt war fast ausschließlich mit älteren Pferden betrieben, die auch meist zu sonst in getammten Preisen in andere Hände übergingen. Das ganze Marktgeschäft wickelte sich in wenigen Stunden ab und war gegen 11 Uhr nahezu beendet.

\*Nach Regen hört man allgemeines Wehklagen. Der Ostwind, der seit längeren Tagen, zeitweilig recht heftig, weht, hat einen sehr börenden Charakter und entzieht dem Boden rasch die Feuchtigkeit. Das beweisen die dichten Staubwolken, mit denen er sein Spiel treibt. Für die ganze Natur, insbesondere auch für die höheren Welken und Wälder, würden einige Regenschauer daher eine wünschenswerte Erquickung bedeuten. Heute sieht die Luft nach Regen aus.

\*Gruppenübungen, 7. Mai. Einen ungewöhnlich starken Zuspruch hatte ein Unterhaltungsabend, der am Sonntag in Osterlohs Gasthof hier von Leumörder Damen und Herren zum Besten der Kriegerheimstätten veranstaltet wurde. Nach einem Hinweis von Landtagsabg. Werra auf die großartige Entwicklung der Kriegerheimstättenfrage im Oldenburger Lande wurde von den Leumörder das vielbesprochene und gerühmte Stück „Up de Freete“ mit großem Geschick dargestellt. Gefangene usw. Vorträge beendeten den Abend, dessen gutes Gelingen in erster Linie Herrn Willers-Leumörder zu danken ist.

0 Wilhelmshaven, 7. Mai. Die städtische Kollegien hielten heute nachmittag eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in welcher der Bürgermeister über die letzten Verhandlungen, betr. Erhebung Wilhelmshavens zu einer selbständigen Stadt und Verleihung der Hanseverträge Städteordnung, berichtete. Die Kollegien bewilligten die für die Uebernahme der Volkshaus- und die finanzielle Auseinandersetzung mit dem Kreise Wittmund erforderlichen Mittel. Weiter wurde beschlossen, den Beamten und Lehrern vom 1. April ab Kriegsteuerzulagen nach den für

daß Sie ein Stelldichlein mit Herrn von Phyllburg hatten?

Jetzt fand Felicitas die Sprache wieder. Sie war viel zu stolz, um ihr Zusammenreffen mit dem Freiherrn zu leugnen; sie fühlte sich doch auch ganz ungeschuldig. Ein Stelldichlein konnte man doch diese zufällige Begegnung nicht nennen. Mit unartikulierter Hast und fast tonlos klingender Stimme erwiderte sie: „Ach, ging gestern im Wald von Phyllburg spazieren, und zwar allein, weil Jse mit ihren Eltern nach Darmstadt gefahren war, und da traf ich den Freiherrn, der eine kurze Strecke Weges mit mir ging. Sie haben deshalb aber kein Recht, mich zu schmähen.“

Sidonie hatte auf Anraten der Mutter dem jungen Mädchen die Aufgabe des Stelldichleins, die beide Damen ja nur vermuteten, galt auf den Kopf zugelegt, und sie hoffte, selbst wenn Felicitas bemerken sollte, in ihrem Gesicht die Wahrheit zu lesen. Nun gab jene aber ohne weiteres das Zusammensein zu, stellte es allerdings als zufällige Begegnung hin, wozu Sidonie nicht glaubte. Ihr Haß gegen das junge Mädchen steigerte sich bis zur leidenschaftlichen Feindschaft. Sie wollte es sich nicht eingestehen, daß sie im stillen doch gehofft hatte, die Mutter könnte sich getäuscht haben. „Sie kann ja doch mit einem Herrn von der Fabrik dort ein Stelldichlein gehabt haben!“ Und diesen Rettungsanker hatte sie sich geklammert. „An dem Namen der Fabrik hat sie sich geklammert. Und nun war der Berdacht zu wohl begründet.“

Mit prüfenden Blicken betrachtete sie das junge Mädchen, das totschamig aus sah, aber ihre Blicke mit ruhiger Festigkeit erwiderte.

„Wollen Sie behaupten, daß bei dieser zufälligen Begegnung nur von gleichgültigen Dingen, zufälligen Jhnen beiden die Rede war? Geben Sie doch die Wahrheit zu, daß es ein richtiges Stelldichlein mit Küsten und Rosen war, wie es ja die Herren mit Mädchen Zwiesgesprächen stets haben.“

In ihrem wahnwitzigen Saffgefühle vergaß Sidonie Unger ganz, daß sie sich ja beherrschend und dem jungen Mädchen mit Gleichgültigkeit, ja sogar mit einer gewissen Freundlichkeit begegnen wollte.

Felicitas war bei den letzten Worten empört aufgesprungen. Ihre zarte, schlafte Gestalt bebte zwar vor Erregung, doch sie sah so stolz und vornehm aus, daß Sidonie unwillkürlich aufstand. (Fortf. folgt.)

Ihr war ganz merkwürdig zumute. Sie ahnte mit dem feinen und sicheren Instinkt des lebenden Weibes, daß Sidonie Unger gekommen war, um wegen des Freiherrn mit ihr zu sprechen. Was würde sie ihr sagen? Sie richtete ihre schönen, dunkelblauen Augen auf das stolze Mädchen, das ihr bei den wenigen Gelegenheiten, wo sie mit ihr zusammengetroffen, stets so unerschöpflich ihre Abneigung bewies, und das sich nun bemühte, ihr ein freundliches Gesicht zu zeigen.

Auch Sidonie hatte den richtigen Instinkt für das, was in dieser Minute in der Seele von Felicitas vorging. Mit stiller Wut bemerkte sie, wie unendlich lieblich das junge Mädchen aus sah, wie gerade die Wäpfe des zarten Gesichtes mit dem riefchwargen Haar und den in Saphirbläue strahlenden Augen einen so wunderbaren Gegensatz bildete. Aber sie nahm sich zusammen. Wenn sie den Jweck ihres Hieherseins erreichten wollte, mußte sie ihre feindlichen Gefühle gegen Felicitas Willendorff verbergen und durfte ihre Abneigung nicht zeigen.

Mit ruhiger Stimme fing sie jetzt an zu sprechen, indem sie ihre hellen Augen forschend auf ihr Gegenüber richtete.

„Ich bin gekommen, um wegen des Freiherrn von Phyllburg mit Ihnen zu sprechen.“

Obwohl Felicitas das in dem Augenblick gehäht hatte, mo Sidonie zur Tür hereintrat, erschau sie nun doch bis ins Innerste ihrer Seele. Sie wurde noch bläpfer — es sah aus, als ob jeder Wutstößen aus ihrem Antlitze gwichen sei. Nur in den großen Augen war Leben, lag eine hilflose, angstvolle Frage. — Sidonie kannte kein Mitleid. Sie glaubte sich jünger im vollen Recht. Wenn diese Privatsekretärin nicht in Konrads Gesellschaftsreis gerieten wäre, dann könnte sie heute schon seine Braut sein, ja, vielleicht sogar schon als Herrin auf Phyllburg wohnen, stolz, glücklich und von allen beneidet. Diese Gedanken machten sie unarmherzig.

„Sie haben wohl ein Liebesverhältnis mit meinem Vetter?“

Als das junge Mädchen bei diesen Worten wie zu Tode getroffen zusammenzuckte und ihre ganze Kraft aufbrachte, um etwas zu sagen, da winkte sie abwegend mit einer herrlichen Gebärde ihrer brillantgeschmückten Rechten.

„Sparen Sie sich jeden Einwand! Meine Mutter hat Sie gestern gesehen. Wollen Sie etwa leugnen,





**Reizende Neuheiten**  
in  
**Knaben - Bekleidung.**  
Nur gute Qualitäten.  
**M. Schulmann,**  
38 Adtenstrasse 38.

**Gemeinde Eversten.**  
Ausgabe von Milch- und Fleischkarten für die Bezirke I-IV und Bloherfeld, **Sonnabend, den 11. Mai, in G. Behrens' Wirtshaus** in Eversten.  
und zwar:  
Eversten I, II und III **namh. von 2-3 Uhr,**  
Eversten III " " " " **4-5 "**  
Eversten IV " " " " **5-6 "**  
Bloherfeld " " " " **6-7 "**  
Ausgabe der Fleischkarten für die übrigen Bezirke **Montag, den 13. Mai,**  
und zwar:  
Nordmolesfeld **vorm. von 8 1/2-9 Uhr** bei Theilmann,  
Friedrichsfehn **vorm. von 10-10 1/2 Uhr** bei Klodgießer,  
Fetersfehn **vorm. von 11-12 Uhr** bei Schmalzriede,  
Wedloh **vorm. von 3-3 1/2 Uhr** bei Gramberg,  
Wetendorf ( ) **namh. von 4 1/2-5 Uhr** bei Oltmanns,  
Dienersfehn **namh. von 6-7 Uhr** bei Willers,  
Wuns, Gemeindebevollmächtigter.

**Zahn-Praxis**  
Telef. 1665 Peterstrasse 45 Telef. 1665  
**Karl Ostermayer, Dentist.**  
Spezialist für moderne Brückenarbeiten.  
Schönendste Behandlung. Solide Preise.  
Neuheit! Durch Anschaffung einer neuen elektrischen Einrichtung der Firma C. Ash-Berlin bin ich in stande, eine diagnostische Prüfung der Zahnpulpa nach Professor Dr. Schröder vorzunehmen, hochempfindliche Zähne schmerzlos auszubohren, Nerven schmerzlos zu entfernen, putzige Wurzelkanäle schnell zu desinfizieren und verfärbte Zähne zu bleichen.

**Bund der Festbesoldeten**  
(Ortsgruppe Oldenburg).  
**Jahres-Versammlung**  
am 24. Mai 1918, abends 8 1/2 Uhr, in Lichtenberg's Gasthof (oben) in Oldenburg.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht. 2. Kasienbericht. 3. Wahlen. 4. Verschiedenes.  
Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.  
Vrl.-Stangen z. vff. 23.  
Masch.-Garn geg. schwarz, umzunähm. Jakobstr. 21.  
**Gewinnpflanzen**  
in allen Sorten, kräftige Ware, um zuräumen, billiger Friedhofsweg 70.  
**Donnerschnee.** Zu verkaufen junge mitgelteb.  
**Ziege**  
und 1 Schaflamm. (Woch). Peter Barkin.

**Herrenhüte**  
**Herrenwäsche**  
**Krawatten**  
**Handschuhe**  
empfehlen in **grosser Auswahl**  
**A. G. Gehrels & Sohn.**

**Herrenhüte**  
**Herrenwäsche**  
**Krawatten**  
**Handschuhe**  
empfehlen in **grosser Auswahl**  
**A. G. Gehrels & Sohn.**

**Sür Viehhaber!**  
Alle Kupferliche aus d. 17. Jahrhundert zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Wlattes.  
**Sengthallungs-Gesellschaft**  
des **Amtsverbandes Varel,**  
c. G. m. b. H.  
Für die diesjährige Deckperiode empf. wir nachstehende Genosse a. Dedem:  
**„Rex“**  
**„Ruser“**  
**„Edelwolf“**

Das Deckgeld ist festgesetzt: 1. für „Rex“: für Genoss. wenn fragend 100 M., nicht 20 M., für Nichtgenoss. wenn fragend 130 M., nicht 30 M.; 2. für „Ruser“ und „Edelwolf“: für Genossen und Nichtgenossen wenn fragend 60 M., nicht 20 M.  
Die Genosse sind angefaßt: „Rex“ und „Edelwolf“ bei Herrn Gestirnt Feine in Faderberg (Telephonamtlich Faderberg Nr. 8), „Ruser“ bei Herrn Landwirt Fr. Hansen in Odenstrode.  
Der Vorstand.

**Gefunden**  
Elisabethfehn, Zugelassen ein schwarzgelb. groß. **Polizeihund,**  
hört auf den Namen Max. Gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes bis Sonntag abzugeben. Ww. Groothoff.

**Verloren**  
Verloren von kleinem Mädchen eine **Altpfennig-Brosche** von Wader Peters bis Steinweg. Der Finder bitte ich um Abgabe, da Familie mit 6 klein. Kindern ohne Brot. R. Voigt, Steinweg 25.  
Berl. 1. f. f. Damemir mit schwarz. Schmar u. Ww. Hansen-Bornhof u. Müllerskauf. Weg. Bel. abzugeben. Donnerstags abends 37.  
Neuhadt, Bernisse seit 8 Tagen eine

**Stütze**  
am liebsten am d. Bande. Angebote unter N. U. 481 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
**Stütze**  
am liebsten am d. Bande. Angebote unter N. U. 481 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
**Junges Mädchen**  
sucht Stellung am liebsten in der Nähe von Eghorn. Angebote unter N. U. 480 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
In. Mädchen 23 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebsten zur Führung ein. Hausbats. Angeb. erbeten nach Bremerhaven, Vogenstr. 13 part.  
Kriegsbeschädigter sucht leichte Nebenbeschäftigung, hohes Loos. Off. N. U. 39 Kithale, Langelstraße 45.

**Damen-Verkäuger**  
(Stunks), Wiederbringer oder wer Wiedergabe des Tragens erwirken hilft, erhält hohe Belohnung. Begehrtest N. 3. Geschäftsstirma Eduard Alex. Hamburg. Abgabe oder Meldung an Biegler, Rüttingen i. D., Jedelstraße 17.  
Verkaufst am 7. Mai, morgens, beim Aussteigen in Varel aus dem Zuge nach Wilhelmshaven ein Regenschirm. Um Rückgabe bittet  
Fran Dr. Barnstedt, Oldenburg, Damu 41.  
Verloren eine **Handtasche.**  
Begen Belohnung abzugeben Hundsm. Chausf. 18.

**Pensionen**  
Schüler erhält auf gleich oder später **gute Pension.**  
Angebote unter N. U. 482 an d. Geschäftsstelle d. Wl.

**Miet-Gesuche**

Offizier sucht **Wohnung,** Wohn- und Schlafzimmern mit elektrischem Licht. Angebote unter N. U. 462 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
Pensionierter **Beamter** (zwei Personen) sucht zum 1. Oktober oder 1. November d. J. **Wohnung** in der Stadt oder Umgebung. Angebote erb. an Hauptl. a. D. Bargmann, Baarenschstraße 60.  
Zum 1. Juli oder früher **Wohnung** von 4 Räumen und Zubehör in Oldenburg oder Umgebung (Preis 5-600 M.) gef. Angeb. u. N. U. 477 a. d. Geschäftsst. d. Wl.

**Zu vermieten**  
2 od. 3 el. möbl. Zimmer mit allen Bequeml. zu v. Nadorsterstr. 105 a. II. Fr. Legat, N. U. 484-1. Logis frei für Arbeiter. Abraham 3.

**Zu vermieten**  
**große Zimmer,** als Büroräume passend. Langelstr. 40.  
Möbl. Zimmer mit Bett und elektrischem Licht. Kurwidstraße 27 I.  
Großes leeres Zimmer zu vermieten. Kleine Kirchenstr. 10.

**Stellen-Gesuche**  
Varel i. Old. Altschind. älter, erfahren, Landwirt, jetzt vom Militär befreit, wünscht Stellung als **Bewerter** oder dergleichen in mittlerer oder größerer Landwirtschaft. Eintritt möglichst sofort. Gest. Angebote erbeten an **Diedrich Gieschen,** Laternpad 1.  
Suche auf sofort für meine 18jährige Tochter Stellung als **Stütze,**  
am liebsten am d. Bande. Angebote unter N. U. 481 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
**Junges Mädchen** sucht Stellung am liebsten in der Nähe von Eghorn. Angebote unter N. U. 480 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
In. Mädchen 23 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebsten zur Führung ein. Hausbats. Angeb. erbeten nach Bremerhaven, Vogenstr. 13 part.  
Kriegsbeschädigter sucht leichte Nebenbeschäftigung, hohes Loos. Off. N. U. 39 Kithale, Langelstraße 45.

**Stellen-Gesuche**  
Varel i. Old. Altschind. älter, erfahren, Landwirt, jetzt vom Militär befreit, wünscht Stellung als **Bewerter** oder dergleichen in mittlerer oder größerer Landwirtschaft. Eintritt möglichst sofort. Gest. Angebote erbeten an **Diedrich Gieschen,** Laternpad 1.  
Suche auf sofort für meine 18jährige Tochter Stellung als **Stütze,**  
am liebsten am d. Bande. Angebote unter N. U. 481 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
**Junges Mädchen** sucht Stellung am liebsten in der Nähe von Eghorn. Angebote unter N. U. 480 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
In. Mädchen 23 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebsten zur Führung ein. Hausbats. Angeb. erbeten nach Bremerhaven, Vogenstr. 13 part.  
Kriegsbeschädigter sucht leichte Nebenbeschäftigung, hohes Loos. Off. N. U. 39 Kithale, Langelstraße 45.

**Stellen-Gesuche**  
Varel i. Old. Altschind. älter, erfahren, Landwirt, jetzt vom Militär befreit, wünscht Stellung als **Bewerter** oder dergleichen in mittlerer oder größerer Landwirtschaft. Eintritt möglichst sofort. Gest. Angebote erbeten an **Diedrich Gieschen,** Laternpad 1.  
Suche auf sofort für meine 18jährige Tochter Stellung als **Stütze,**  
am liebsten am d. Bande. Angebote unter N. U. 481 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
**Junges Mädchen** sucht Stellung am liebsten in der Nähe von Eghorn. Angebote unter N. U. 480 an d. Geschäftsstelle d. Wl.  
In. Mädchen 23 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebsten zur Führung ein. Hausbats. Angeb. erbeten nach Bremerhaven, Vogenstr. 13 part.  
Kriegsbeschädigter sucht leichte Nebenbeschäftigung, hohes Loos. Off. N. U. 39 Kithale, Langelstraße 45.

**Hilfsdienst.**  
**Maurer, Bauarbeiter, Zimmerleute, Schlosser, Schmiede, Zementierer, Flechter und Maschinisten**  
sodort gesucht. — **Polizeiausweis erforderlich.**  
**Aktiengesellschaft für Bauausführungen.**  
Zu melden bei **F. Absolon, G. m. b. H.,** Oldenburg i. Gr. Nadorsterstraße 98.

**Industrie, Handel, Schifffahrt.**  
In diesen Kreisen gut eingeführte Persönlichkeit oder Firma zum Abschluss von **Transport-Verträgen,** sucht alte, beste Gesellschaft gegen gute Provision. Off. u. N. U. 4865 an Saalenstein & Rogler, Berlin.

Wir suchen für unseren **Automobilbau** einen erfahrenen **Härter,**  
der durchaus versteht, Konstruktionssteile und hochwertige Werkzeuge fähig sachgemäß zu behandeln. Angebote mit Altersangabe und Lohnforderung an **Hansa-Logd Werte Akt.-Ges.,** Wert Varel i. Oldb.

**Offene Stellen**  
**Männliche.**  
Auf sofort ein stabfund. **Kutscher** gesucht, auch können einige gewandte **Junge Mädchen** für dauernde leichte Arbeit einmisset werden. **Großdampfwäscherei „Reinhold“,** Hochheiderweg 30. Gef. auf sof. 1 junger **Haushälter.** Langelstraße 66.

Reisenbr. Gefucht auf sofort ein **Knecht** von 14 bis 16 Jahren. **Friedr. Dinnen.**  
**Weibliche.**  
Eversten 9. Gefucht auf sofort wegen Verheiratung ein ja. Mädchen, welches melken f. Emil Ranjer.

**Der Allg. deutsche Verein für Hausbeamte.**  
sucht Stützen, Kinder- und Wirtschaftspr. für hier u. auswärts. Sprechstunden: **Montags von 11 bis 1 Uhr** Steinweg 41 und **Dienstags und Freitags von 4 bis 6 Uhr** Kurwidstraße 21.  
Gefucht sofort eine selbständige, tüchtige **Buchhalterin** und Korrespondentin, die mit allen kaufmännischen Arbeiten vollkommen vertraut ist. Schriftliche Angebote sind zu richten an **E. Großfischer, Jever.**  
Blinder, Handwerk, mit kleinem Haus und Garten, sucht sofort ältere, erblide **Haushälterin.**  
Näheres durch die Geschäftsstelle dies. Wlattes.  
Immerid, Bauernhaus, Zwischenahn. Suche für die Sommermonate ein **junges Mädchen.**  
Arbger Peters.  
Altkauferfeld. Auf sofort ein **Mädchen** gesucht.  
Fran Eduard Eilers.  
**Gefucht** umständehalber auf sofort oder 1. Juni eine **Köchin od. Stütze,** welche im Kochen erfahren ist.  
Fran Th. Ripken, Deimendorff.

Reisenbr. Gefucht auf sofort ein **Knecht.** **Georg Schwaring.**  
Altkauferfeld. Sterbefallshaber gesucht auf sofort ein **Knecht** oder Arbeiter für Landwirtschaft. **Albert S. Bögel.**  
**Stähler, Zimmermann u. Arbeiter** zum Anfertigen von Weinstützen gesucht. **Carl Wille, Kaiserstr. 13.**  
**Dachdecker Klemptner,** mehrere gewandte **junge Leute** für Blechblechermontage für sofort gesucht. **Morgens, Oldenburg,** Bahnhofs-Allee 5.  
Gefucht zum 1. Oktober oder früher ein **Haushälter** von 14-16 J., f. leichte Arbeiten u. Votensänge. **G. Gecken, Varel i. D.,** Kolonialwaren.

Reisenbr. Gefucht auf sofort ein **Knecht.** **Georg Schwaring.**  
Altkauferfeld. Sterbefallshaber gesucht auf sofort ein **Knecht** oder Arbeiter für Landwirtschaft. **Albert S. Bögel.**  
**Stähler, Zimmermann u. Arbeiter** zum Anfertigen von Weinstützen gesucht. **Carl Wille, Kaiserstr. 13.**  
**Dachdecker Klemptner,** mehrere gewandte **junge Leute** für Blechblechermontage für sofort gesucht. **Morgens, Oldenburg,** Bahnhofs-Allee 5.  
Gefucht zum 1. Oktober oder früher ein **Haushälter** von 14-16 J., f. leichte Arbeiten u. Votensänge. **G. Gecken, Varel i. D.,** Kolonialwaren.

Reisenbr. Gefucht auf sofort ein **Knecht.** **Georg Schwaring.**  
Altkauferfeld. Sterbefallshaber gesucht auf sofort ein **Knecht** oder Arbeiter für Landwirtschaft. **Albert S. Bögel.**  
**Stähler, Zimmermann u. Arbeiter** zum Anfertigen von Weinstützen gesucht. **Carl Wille, Kaiserstr. 13.**  
**Dachdecker Klemptner,** mehrere gewandte **junge Leute** für Blechblechermontage für sofort gesucht. **Morgens, Oldenburg,** Bahnhofs-Allee 5.  
Gefucht zum 1. Oktober oder früher ein **Haushälter** von 14-16 J., f. leichte Arbeiten u. Votensänge. **G. Gecken, Varel i. D.,** Kolonialwaren.

Reisenbr. Gefucht auf sofort ein **Knecht.** **Georg Schwaring.**  
Altkauferfeld. Sterbefallshaber gesucht auf sofort ein **Knecht** oder Arbeiter für Landwirtschaft. **Albert S. Bögel.**  
**Stähler, Zimmermann u. Arbeiter** zum Anfertigen von Weinstützen gesucht. **Carl Wille, Kaiserstr. 13.**  
**Dachdecker Klemptner,** mehrere gewandte **junge Leute** für Blechblechermontage für sofort gesucht. **Morgens, Oldenburg,** Bahnhofs-Allee 5.  
Gefucht zum 1. Oktober oder früher ein **Haushälter** von 14-16 J., f. leichte Arbeiten u. Votensänge. **G. Gecken, Varel i. D.,** Kolonialwaren.

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,** Donnerschneewest. 90 U.  
Gefucht auf sofort eine **Plätterin** u. eine **jungere Arbeiterin.** **F. A. Gehardt,** Goffbarerei.  
Gef. auf sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein **gutes Mädchen.**  
S. Linnig, Wlattenstraße 17.  
Gefucht zum 1. Juni ein **sauberes Mädchen** für leichte Hausarbeit, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfragen in der **Wlatten Langelstraße 45.**  
**Stundenhilfe** gefucht. **Matareterstr. 3.**  
Suche s. 1. August ein **Haushälterin.**  
Fran Eider, Langelstr. 73  
Gefucht auf sofort ein **Lehrmädchen.**  
R. Wund, Dammstr. 11.  
Sofort ein selbständiges arbeitendes Mädchen, w. kochen kann, gefucht. **Sch.**  
Wilhelmshaven, Noentstraße 14.  
Suche sofort oder zum 1. Juli **2 Verhäuferinnen**  
Carl Schifke, Langelstraße 17.  
**Tüchtiges, älteres Mädchen** gefucht, möglichst bald, ab zum 1. August. **Langelstraße 12.**

**Stundenhilfe**  
f. einige Stunden am Tag gefucht. **Bremer Str. 18.**  
Gefucht f. meine Schwägerin ein **junges Mädchen.**  
Fran Grote, Wallstr. 19  
Gefucht auf sofort oder etwas später **französisch** halber ein **J. Mädchen** oder Mädchen als **Brock** Mädchen, von 14-17 J. **Franz J. Rint,** Wlattenstraße 15  
**Bardenfleth** Gefucht auf sofort eine **Haushälterin** für landwirtschaftl. Haushalt und eine **Wagd.**  
Diese hat vier Kühe zu melken. **Friedr. Meier.**  
Gefucht ein im Haushalt erfahrenes **tüchtiges Mädchen** familiäre Behandlung, **Dentist Diermarer,** Peterstraße 45.  
**Schwei.** Für eine bessere größere Landwirtschaft suche ich auf sofort oder baldmöglichst umständehalber eine **tüchtige 2. Großmagd.**  
Angebote erbitte baldmöglichst. **H. Meyer,** Rechnungssteller.  
Apen. Gefucht auf sofort wegen Erkrankung d. jetzigen ein **jungeres Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten. **J. S. Hinrichs,** Viehhändler.  
Suche zum 1. Juni ein **Köchin** oder eine **einfr. Stütze,** ohne Familienanschluss, d. kochen kann. **Franz M. Gehrels,** Dindenburgstraße 43.  
Auf möglichst sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Wäsche gef. Nachfragen nach 7 Uhr abends. **Brunns,**